

DIESE WOCHE IM FERNSEHEN

Montag, 22. 9.

20.15 Uhr. ZDF. Aus Forschung und Technik

Das Wissenschaftsmagazin berichtet über die deutsche Antarktis-Expedition und über die Fortschritte auf dem Weg zum Fusionsreaktor.

21.15 Uhr. ARD. Deutschland vor der Wahl

Bayerns Kultusschnute Hans Maier, Anke Fuchs (SPD), Ingrid Matthäus-Maier (FDP) und Norbert Blüm (CDU) stellen sich dem Hearing zum Thema Jugend, Familie und Bildung.

23.00 Uhr. ARD. Orphée (sw)

Jean Cocteaus Version der antiken Orpheus-Sage 1949 galt mit ihrem magischen Realismus und durch die spiele-



rische Verwendung filmischer Tricks in den 50er Jahren als Inbegriff der Filmkultur. In den Hauptrollen Jean Marais und Maria Casarès (Photo).

Dienstag, 23. 9.

19.30 Uhr. ZDF. Der falsche Paß für Tibo

Eine „traurige Komödie“ nennt Autor Herbert Rosendorfer, hauptberuflich Richter in München, seinen Fernsehfilm um einen heimatlosen Belgier. In der Rolle eines Ganoven ist der Stückeschreiber Franz Xaver Kroetz zu sehen.

21.00 Uhr. ARD. Report

Die Sendung beobachtet, wie Strauß und Schmidt während des Wahlkampfes miteinander umgehen, und porträtiert die dreckschleudernden Hilfstruppen der Parteien. Außerdem: Verschlusssache Tornado, Mißwirtschaft in der Rüstung.

21.20 Uhr. ZDF. Planen für den Sieg

Ernst Elitz und Bodo H. Hauser schildern die Arbeit der Wahlkampfmanager in den Parteizentralen.

21.45 Uhr. Nord III. ...:2022... die überleben wollen

Der industrialisierte Kannibalismus als Horrorgeschichte. In Richard Fleischers Science-Fiction-Schocker (1973) mit Charlton Heston und Edward G. Robinson wird der Mob der auf 40 Millionen Einwohner angewachsenen Stadt New York zu grünen Keksen verarbeitet.

22.00 Uhr. ZDF. Das Hospital der Verklärung

Eine Art polnischen Zauberberg hat der Science-Fiction-Autor Stanislaw Lem mit seinem 1948 entstandenen ersten Roman geschrieben, die Geschichte eines polnischen Arztes, der bei Kriegsausbruch 1939 in einem Hospital für Geistesranke seinen Dienst antritt. Den nach Lems Roman gedrehten Film (1978) von Edward Zebrowski zeigt das ZDF in deutscher Erstaufführung.

23.00 Uhr. ARD. Clownpower (Wh.)

Porträt des börsartigen Spaßmachers Jango Edwards und seiner Truppe Friends Roadshow, der inzwischen zu einer Kultfigur der Alternativszene geworden ist.

20.15 Uhr. ARD. Mosch

Autobiographische Erfahrungen hat Tankred Dorst, wieder einmal, in diesem Fernsehspiel verarbeitet, bei dem er auch selbst Regie führte. Im Wuppertal der 50er Jahre gerät ein Student mit dem Prokuristen einer von ihm geerbten Fabrik in Konflikt. In den Hauptrollen spielen Marius Müller-Westernhagen und Valter Taub.

22.00 Uhr. ARD. Die letzten Tage

Der Wissenschaftsjournalist Gero von Boehm protokolliert in seinem Film das Sterben eines 75jährigen Mannes und eines zehnjährigen krebskranken Jungen, die im Kreise ihrer Familie den Tod erwarten.

22.15 Uhr. West III. Entscheidung in der Sierra (sw)

Humphrey Bogart gelang mit diesem Film (1941) von Raoul Walsh, in dem er einen entflohenen Sträfling spielt, der Durchbruch zum Starthum.

22.45 Uhr. ZDF. Marija (Wh.)

Isaac Babels bis heute in der Sowjet-Union nicht aufgeführtes Stück handelt vom Untergang der russischen Großbourgeoisie in den 20er Jahren. In Horst Flicks Inszenierung spielen Wolfgang Büttner, Anita Lochner und Christine Wodetzky die Hauptrollen.

Mittwoch, 24. 9.

19.30 Uhr. ZDF. Mein Mann ist der Beste!

Hans Werner Conen und Peter Zwick beobachten die Frauen der Spitzenpolitiker im Wahlkampf.

Donnerstag, 25. 9.

20.15 Uhr. ARD. Bewältigte Vergangenheit?

An KZ-Gedenkstätten in der Bundesrepublik, der DDR und Österreich hat Ernst Kinnert Besucher nach aktuellen Bezügen gefragt.



Müller-Westernhagen (l.), Taub in „Mosch“ (Mittwoch, 20.15 Uhr, ARD)